



BILDBASIERTE SEXUALISIERTE GEWALT IM DIGITALEN RAUM

# **Auf einmal im Netz! Handlungsstrategien und Möglichkeiten für Betroffene**

Judith Strieder

06. Dezember 2023, Bremen

# Agenda

**1. Erfahrungsbericht von einer Betroffenen**

**2. Traumabewältigung & Handlungsstrategien**

**3. Forderungen & Ausblick**





# **Erfahrungsbericht von einer Betroffenen**



# Traumabewältigung

# Trauma = griech.: Wunde

Körperlich vs. seelisch

- Belastendes Ereignis oder Situation, die von der betreffenden Person nicht bewältigt und verarbeitet werden kann
  - Bewältigungsstrategien reichen nicht aus
- Bedrohung von Leib und Leben (subjektives Empfinden)
- Die Welt als kein sicherer Ort
- Ursache: Psychische, körperliche, sexuelle Gewalteinwirkung
- Traumatisches Erlebnis / Trauma vs. Posttraumatische Belastungsstörung



# Traumabewältigung

- Menschliche Zuwendung / soziale Unterstützung
- Trost
- Sicherheit
- Psychoedukation und Normalisieren
- Reorientierung im Hier und Jetzt (z.B. durch Sinneswahrnehmungen)
- Atmung
- Ablenkung



# Traumasesensible Beratung

- Parteilich und betroffenenzentriert
- Respekt, Akzeptanz und Verständnis
- Normalisierung (normale Reaktion auf *nicht normales* Ereignis)
- Wertschätzung
- Ressourcenaktivierung
- Validierung der aufkommenden Emotionen
- Integration
  
- Selbstfürsorge / eigene Psychohygiene (Sekundärtraumatisierung)



# Therapeutische Angebote

- Traumatherapie
- Körperorientierte Psychotherapie
- Psychotherapie







# Handlungsstrategien

# Was können Betroffene tun?

## Handlungsstrategien

### 1. Unterstützung suchen

- Professionelle Beratungsstellen aufsuchen
- Betroffenen das Gefühl geben, dass sie nicht alleine sind

### 2. Beweise sammeln

- Rechtssichere Screenshots / Videos - <https://hateaid.org/rechtssichere-screenshots/>
- URL der Webseite

### 3. Melden

- Plattform kontaktieren und Inhalte melden
- Verbreitung personenbezogener Daten ohne Einwilligung
- Inhalte auch bei Suchmaschinen melden

### 4. Rechtliche Schritte

- strafrechtliche Schritte bzw. zivilrechtliche Schritte





# HateAid gGmbH

**Gründungsjahr:**  
2018

**Standorte:**  
Berlin, Deutschland &  
Brüssel, Belgien

**Mitarbeitende:**  
45 Mitarbeitende (36 FTE)  
in 6 Teams, z. B. Consultation, Law & Politics,  
Fundraising & Communications

**Geschäftsführung:**  
Anna-Lena von Hodenberg & Josephine Ballon



# Was wir tun

## Betroffene stärken

- **Bundesweite Beratung für Betroffene digitaler Gewalt mit über 3.000 Klient\*innen**
- **Prozesskostenfinanzierung: Finanzierung von Zivilklagen, Strafanträgen und -anzeigen für 215 Klient\*innen**
- **Sensibilisierung und Schulung von Dritten, z. B. Strafverfolgungsbehörden**

## Lösungen für eine digitale Zukunft entwickeln

- Vorschläge für Gesetzesänderungen und Stellungnahmen zu Gesetzgebungsinitiativen
- Durchführung von Musterprozessen mit unklarer Rechtslage
- Austausch mit Wissenschaft, Forschung und Expert\*innen für ein gewaltarmes Internet der Zukunft

## Digitale Gewalt sichtbar machen

- Campaigning, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit rund um den Themenkomplex digitale Gewalt
- Advocacy und politisches Lobbying in Deutschland und auf EU-Ebene



# Wir sind nicht allein



Trusted Flagger Program



**STOP-STALKING**  
*Wieder selbstbestimmt leben*



**FACHSTELLE  
GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT  
AN FRAUEN\***  
BERATUNG KRISENINTERVENTION KOORDINATION





# **Forderungen & Ausblick**

# Wir fordern von der Politik: Plattformen müssen handeln

- Konsequenterer **Aufsicht über und Sanktionierung** von Pornoplattformen auf deutscher und europäischer Ebene.
- Stärkung der **Medienkompetenz** bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch nationale Aufklärungskampagnen zu Deepfakes und deren Konsequenzen.
- Mehr Ressourcen für die **Strafverfolgungsbehörden** zur effektiveren Bekämpfung von Deepfake-Pornographie.
- Förderung der Entwicklung und Implementierung von **Technologien zur Erkennung** von Deepfakes.



# Unsere konkreten Forderungen aus unserer Petition gegen Pornomanipulation

- **Verbot für Face Swap Apps** und sonstige Dienste, die Erstellung von gefälschten Nacktfotos und pornographischen Videos zu ermöglichen.
- **Pflicht für App-Stores**, Apps, die die Erstellung von pornographischen Deepfakes ermöglichen, zu sperren.
- **Stärkere Gesetze** gegen Deepfakes. Die Erstellung von Deepfakes sollte kein absolutes Antragsdelikt sein, sondern auch bei Vorliegen eines öffentlichen Interesses verfolgt werden können.







**Zeit für Fragen &  
Feedback**

# Feedback



Optionale Fußnote oder Quellenangabe

Optionale Fußnote oder Quellenangabe





**Hate  
Aid**

**Danke fürs  
Zuhören!**